

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

erschient wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
Nachmittag für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro
Monat 1.— Mkt. frei ins Haus, einschließlich der Beilagen „Land- und
Hauswirtschaft“, „Frauenwelt“, „Fröhliche Welt“, „Kind um den Erdball“,
„Unterhaltungsbeilage“. — Durch die Postanstalten und Briefträger be-
tragen 1,20 Mkt. Im Falle höherer Gewalt wird kein Schadenersatz geleistet.



Telegr.-Adr.: Zeitung

Anzeigen werden die leistungspoldeste 3 mm hohe (Petit-) Zeile oder deren
Raum mit 15 Wg. berechnet; auswärts 20 Wg. Bei Wiederholung
entsprechender Anzeigen. Kleinanzeigen kosten pro Zeile 10 Wg. Verbindlichkeit
für Platz, Datenvorschritt und Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmegerbühr
für Offerten und Ankündigungen beträgt 15 Wg. Beleglieferungen werden billiger
berechnet. Zahlungen an Postkonten Frankfurt am Main Nr. 20771.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg

Nr. 145

Donnerstag, den 11. Dezember 1930.

23. Jahrgang.

Reform der A.-B.

Reform-Novelle dem Reichstag wieder zugeleitet.
— Berlin, 11. Dezember.

Durch die Reichstagsauflösung im November d. J.
wurde die nicht zu Ende beratene große Novelle zum
Gesellschaftsversicherungsrecht gegenstandslos. Ent-
sprechend der Regierungserklärung vom 14. Oktober
wurde der Entwurf in diesen Tagen dem Reichstag un-
verändert wieder zur Beschlussfassung zugeleitet.

Bei den Leistungen ist eine Erhöhung des Ruhe-
geldes, wie sie z. B. die sozialistischen Angestellten-
verbände fordern, nicht vorgesehen. Der bisherige
Ruhegeldsatz von 15 vom Hundert für jeden Beitrag
wird in feste Beträge umgewandelt. Schullos ge-
wordene Witwen sollen künftig im Bedarfsfallsfall
eine Rente erhalten, wenn sie nach dem Tode
des Versicherten für schuldig erklärten Ehegatten nicht
verheiratet worden. Neu eingeführt soll eine
Rente werden, wenn der Empfänger vor dem
Eintritt des Versicherungsfalls überwiegend vom
Versicherten aus dessen Arbeitsverdienst unterhalten
wurde. Neben anderen kleinen Änderungen wird im
Gesetz noch eine Verbesserung der Bestimmungen
über die Beitragsverpflichtung an weibliche Angestellte
vorgesehen. Diese Leistungsverbesserungen dürften
die Begründung der dauernden Versicherungssicherheit und
Beitragszahlung durchführbar sein: ein Grund-
satz, auf den die versicherten Angehörigen entschieden
bestehen.

Während nach dem geltenden Recht zur Aufrecht-
haltung der Amtspflicht in den ersten elf Jahren
der Versicherung ist, später je vier Beiträge er-
forderlich sind, soll nach dem Entwurf in Zukunft
die Amtspflicht erst dann erlöschen, wenn nach dem
Eintritt des Todesjahres, in dem der erste Beitrag
entrichtet wurde, bis zum Eintritt des Versicherungs-
falls jährlich weniger als sechs Beiträge gezahlt sind.
Zugut der Arbeitgeber auch den Beitragsteil des An-
gestellten zur Versicherung, so soll dieser dem Ange-
stellten zugute kommende Betrag nicht als „Entgelt“
angesehen werden. Weiter bringt der Entwurf Ver-
sicherungen hinsichtlich der Befreiung der Beitrags-
pflicht. Den Auslandsdeutschen soll die Kriegs-
zeitung auch dann angerechnet werden, wenn sie vor
Beginn des Kriegsdienstes im Ausland eine Tätigkeit
ausgeübt haben, die innerhalb der Reichsgrenzen ver-
sicherungspflichtig gewesen wäre.

Besondere Bedeutung kommt dem Gesetzentwurf
seiner Bestimmungen über den Ausbau der
Lebensversicherung zu. Die Verbesserungen, die
der Entwurf in dieser Hinsicht bringt, werden jedoch
von den Angestelltenverbänden größtenteils als nicht
ausreichend kritisiert. Nach Ansicht dieser Organi-
sationen ist bei der Ausarbeitung der Novelle nicht
genügend berücksichtigt worden, daß die Angestellten-
versicherung allein von den Beiträgen der Angestellten
und Arbeitgeber getragen wird und — im Gegensatz
zu Arbeiter- und Knappschaftsversicherungen — bis-
her kein feiner Fennig aus Reichsmitteln erhalten hat.
Man glaubt in diesen Kreisen, daß die Reichsregierung,
sich auf eine allgemeine Reichsreform darüber, ob das
Reich im Sinne des Gesetzgebers durchgeführt wurde,
beurteilen könne, zumal die großen Berufsverbände
den Nachweis erbracht hätten, daß sie zur selbstver-
antwortlichen Durchführung sozialpolitischer Aufgaben
fähig sind. Im einzelnen richtet sich die Kritik
auf die nichtigsten sozialen Angelegenheiten z. B. ge-
gen die Bestimmungen, nach der der Haushalt und die
Einkaufsordnung von der Reichsregierung genehmigt wer-
den müssen, sowie gegen das größtenteils indirekte
Steuersystem.

Die Verabschiedung der Novelle zum An-
gestelltenversicherungsgesetz durch den Reichstag soll
im Laufe des jetzigen Tagungsabschnitts, also
am Freitag dieser Woche, erfolgen.

Friedensbaumeister sind unfähig

Bestimmen zum Abschluß der Abrüstungs-Vor-
arbeiten. — Wie lange kann Deutschland Mitglied des
Völkerbundes bleiben?

— London, 11. Dezember.
Der Abschluß der Abrüstungs-Vorarbeiten des
Völkerbundes und die im Verlauf dieser Verhand-
lungen erworbene Gewissheit, daß die Abrüstungs-
arbeiten, nach dem Beispiel Deutschlands
ausgeführt, zu einer Welt, in der die Menschheit eine
„letzte Chance“, eine Wahlung an die Welt zu richten, wenig-
stens im Jahre 1931, wahrzunehmen.

Die internationale Lage Westeuropas, so schreibt
die Zeitung, ist heute schlimmer als zu irgendeinem
Zeitpunkt zuvor, man könne sogar sagen, seit dem
Ausbruch des ersten Weltkrieges. Denn in den ersten Jahren nach
dem Krieg seien die Schwierigkeiten alle durch die
Erfüllung abgemindert worden, daß der Kriegseifer
allmählich verschwinden werde. Man hätte gedacht,

Entscheidung im Filmkampf.

Fünf Entwürfe auf Verbot des Films „Im Westen
nichts Neues“. — Antrag auf Änderung des Licht-
spielgesetzes.

— Berlin, 11. Dezember.

Am heutigen Donnerstag tagt in Berlin die Film-
Oberprüfstelle, um in Bezug auf die Aufführung des
Films „Im Westen nichts Neues“ eine endgültige
Entscheidung zu fällen. Entwürfe auf Widerruf der
Zulassung des Bildstreifens liegen nunmehr von fünf
Kandidaten vor. Wegen der weiteren Auffüh-
rung des Films haben sich nämlich inzwischen nach
Sachsen, Thüringen und Brandenburg auch noch Bayern
und Württemberg ausgesprochen.

Was die Stellungnahme der Reichsregierung
betrifft, hat das Kabinett nicht die Absicht, in den
Spruch der Oberprüfstelle einzugreifen. Der Reichs-
minister des Innern, Dr. Brüning, hat jedoch den Ka-
binettmitgliedern Gelegenheit gegeben, sich im In-
nenministerium den Film anzusehen. Abgesehen vom
Innenministerium trat auch das Außenministerium in
eine Prüfung der Film-Angelegenheit ein. Wie dazu
mitgeteilt wird, entspricht es nicht den Tatsachen, daß
das Auswärtige Amt aus außenpolitischen Gründen
die weitere Zulassung des Films „Im Westen nichts
Neues“ befürwortet habe. Es liege vielmehr Grund
zu der Annahme vor, daß das Auswärtige Amt
im Verlaufe der Verhandlungen vor der Oberprüfstelle
einen durchaus entgegengeetzten Standpunkt einneh-
men werde.

In dem Kampf um den Film „Im Westen nichts
Neues“ spielt auch ein Antrag hinein, der vom Chris-
tlichen Volksdienst im Reichstag eingebracht ist
und nach dem das Lichtspielgesetz dahin abgeändert
werden soll, daß ein Film wegen Verletzung des
deutschen Ansehens verboten werden kann, wenn der
Bildstreifen im Ausland mit einer für Deutschland
abträglichen Tendenz vorgeführt wird oder vorgeführt
werden soll. Die Prüfstelle soll in diesem Falle also
die Prüfung des ausländischen Films von der Fassung

mit dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund
und der Unterzeichnung des Locarno-Vertrags würde
ein neuer Abschnitt beginnen. Diese Hoffnungen seien
nunmehr enttäuscht worden.

In Europa habe sich eine verhängnisvolle Kluft
ausgebreitet, die baldigst überbrückt werden müsse. Aber
es habe den Anschein, als ob die Friedensbaumeister in
Genf von alledem nichts verständen. Die allgemeine
Abrüstung und die Behandlung der nationalen Min-
derheiten seien zu entscheidenden Fragen geworden, an
hand deren die Aufrichtigkeit und der Wert des Völ-
kerbundes beurteilt werden müßten. Die Entscheidung
hänge weitgehend von England beeinflusst werden.
Leider hätten sich Englands Vertreter abgeneigt ge-
zeigt, Verpflichtungen von der Art zu übernehmen,
wie sie von Deutschland erfüllt worden seien. Man
habe die Deutschen fälschlich lassen, daß sie nur von
sich selbst die Erläuterung ihrer Rechte erwarten könn-
ten. Das sei die denkbar größte Ernüchterung für die
Verträge und völkerbundsfeindlichen Gefühle in
Deutschland.

Die Abrüstungs- und die Minderheitenfrage seien
längst reif zur Entscheidung. Unternehmungen der Art
im Januar auf die deutsche Botschafter hin nichts
gegen Polen, dann werde man wissen, daß die Min-
derheitenverträge ein toter Buchstabe sind und Polen
dem Tat trotz, weil es Frankreichs Bundesgenossen-
schaft sicher ist. Deutschland sei nicht die „wichtigste
Macht der besiegten Länder“, sondern es sei eine
Großmacht.

Wie lange könne Deutschland noch Mitglied
des Völkerbundes bleiben, wenn Tag für
Tag mehr Deutsche, und das mit Recht, den
Glauben an der Fähigkeit des Völkerbundes,
Gerechtigkeit zu üben, verlieren?

Auf einen wesentlich anderen Ton ist ein Ar-
tikel der „Times“ gestimmt, der den Abrüstungs-
Entwurf als einen „Fortschritt“ auf dem Wege zur all-
gemeinen Abrüstung bezeichnet und die Ansicht ver-
tritt, wenn nur die Höchstgrenze für das stehende
Heer und die Ausgaben tief genug angelegt werden,
dann werde schon eine Ausbildung aller wehrfähigen
Bürger nicht mehr möglich sein und die Abrüstung
von selbst kommen. „News Chronicle“ befindet
Verständnis dafür, daß, wenn die Weismacht sich nicht
zur allgemeinen Abrüstung bequemen, die Aufrecht-
erhaltung der einseitigen Entwaffnung Deutschlands
nicht bestehen bleiben kann.

abhängig machen, die in seinem Ursprungslande her-
ausgebracht worden ist.

Der Vorstand der Allgemeinen Studen-
tenschaft der Universität Berlin protestiert in einer
Entschließung gleichfalls gegen den Film „Im Westen
nichts Neues“ und ersucht die Reichsbehörden, es
nicht länger zuzulassen, daß große Teile des deut-
schen Volkes in ihrem innersten Empfinden durch Ver-
höhnung des Opferfinns, den das gesamte deutsche
Volk im Weltkriege bewiesen hat, verletzt werden.

Demonstrationsverbot in Berlin.

Die Zwangsgeleiteten vor dem Schnell-
richter. — Dr. Fabricius zu 180 Mark Geld-
strafe verurteilt.

Der Polizeipräsident von Berlin hat wegen der
politischen Demonstrationen der letzten Tage für die Zu-
kunft sämtliche Kundgebungen und Umzüge unter
freiem Himmel verboten. Das Verbot soll bis auf
weiteres aufrecht erhalten werden, mit der Ausnahme,
daß eine Anzahl von Plätzen, deren Namen noch be-
stimmungsgegen werden, für Versammlungen freigegeben
bleiben. Umzüge bleiben auch dann in jedem Falle un-
terbietet. In den übrigen Straßen und Plätzen soll
jede Ansammlung unter Umständen ohne vorherige
Warnung polizeilich zerstreut werden.

Die im Verlaufe der nationalsozialistischen De-
monstrationen gegen den Film „Im Westen nichts
Neues“ zwangsgeleiteten Personen sind nunmehr dem
Schnellrichter vorgeführt worden. Unter ihnen be-
fand sich der nationalsozialistische Reichstagsabgeord-
nete Dr. Fabricius, der auf Veranlassung des Po-
lizei-Kommandeurs Heimannsberg vor dem Mozart-
saal verhaftet worden war. Der Schnellrichter ver-
urteilte den Abgeordneten wegen Nichtbefolgung poli-
zeilicher Maßnahmen zu einer Geldstrafe von 30 Mark
und wegen Beamteneißeidung zu einer solchen von
150 Mark.

Ein 23-jähriger Arbeiter Redoch erhielt eine Geld-
strafe von 50 Mark. Redoch soll einem Polizeibeam-
ten einen Schlag ins Gesicht versetzt haben.

Karolyi Außenminister Ungarns

Minister Wally auf eigenes Ersuchen verabschiedet.

— Budapest, 11. Dezember.

Der ungarische Reichsverweser hat dem Minister
des Auswärtigen, Dr. Wally, auf sein eigenes Er-
suchen hin den Abschied bewilligt und den Kron-
hüter Graf Julius Karolyi mit der Leitung der un-
garischen Außenpolitik beauftragt.

Der neue ungarische Außenminister, Graf Julius
Karolyi, dessen Vater feuerzeugt Präsident des un-
garischen Magnatenhauses war, steht im 60. Lebens-
jahr. Er absolvierte seine juristischen Studien in Bu-
dapest, Berlin und Bonn, widmete sich sodann der
Bewirtschaftung seiner Güter und betätigte sich eine
Zeitung als Obergespan von Arad. Im Weltkrieg
stand er als Quarenoffizier an der russischen Front.
Während der Völkervereinigung in Ungarn nahm
er an der Organisation der Gegenrevolution teil
und fungierte als Ministerpräsident im gegenrevo-
lutionären Kabinett von Arad und Seged. Seither
war er an dem politischen Leben nicht mehr beteiligt.

Rundschau im Auslande.

* Der frühere Bundeskanzler Deutsch-Oesterreichs,
Streckowitz, wurde in Wien zum Präsidenten der Kammer
für Handel, Gewerbe, und Industrie gewählt.

* Am 15. Dezember beginnen in Warschau neue ita-
lienisch-polnische Verhandlungen. Als Unterhändler ita-
liens wirkt der Botschafter in Berlin, Sumiataffini.

* In London wurde Sir Gowers mit der Leitung eines
Auswahls beauftragt, der die englische Kohlenindustrie re-
organisieren und eine Zusammenlegung der Betriebe durch-
führen soll.

Oberst Beck Staatssekretär im Außenministerium.

* Der frühere polnische Minister Oberst Beck, der
Vertrauensmann des Marshalls Pilsudski, wurde zum
Staatssekretär des polnischen Außenministeriums ernannt.

Zwangsarbeit für lettische Kommunisten.

* In dem Prozess gegen eine Anzahl führender Mit-
glieder der lettischen kommunistischen Partei Lettlands,
die bei einer Scheinverurteilung überführt worden waren, wür-
den die sieben Hauptangeklagten zu je vier bis sieben
Jahren Zwangsarbeit verurteilt. 14 Angeklagte erhielten
Geldstrafen: 11 wurden freigesprochen.

450 Millionen Mark für öffentliche Bauten.

* Das Reichspräsidentenhaus der Vereinigten Staaten
bestimmt einstufig rund 450 Millionen Mark für öffent-
liche Bauarbeiten. Im gleichen Tage teilte der Senat den
Kammern der von der Trockenheit betroffenen Gebiete Kre-
dite in Höhe von etwa 250 Millionen Mark zur Verfügung.

Spangenberg Lichtspiele

Sonntag, den 14. Dez., abends 8.15 Uhr
Das große Doppel-Programm!



Ein Film von Moral.
Taschendiebstahl und Liebe.
7 spannende Akte.

Außerdem:

Das Girl von der Revue

In den Hauptrollen: DINA GRALLA

WERNER FUETTERER

Ein Spiel in 6 Akten.

UFA-WOCHENSCHAU

Freilose zur Weihnachtsverlosung
werden an diesem Abend ausgegeben.



T. V. „FROHER MUT“
SPANGENBERG

Freitag abend 1/9 Uhr

Spielerziehung

der 1. und 2. Mannschaft

Es darf kein Spieler fehlen.

Der Spielführer.

Aufklärungs-Theater-Vorstellungen

zur Bekämpfung der Tuberkulose
veranstaltet durch die Kreisrentenkasse und Ortsrentenkasse
Melsungen und andere Wohlfahrtsbehörden.

Licht soll es werden!

Schauspiel in 4 Akten von H. Joachim.
Dargestellt durch die Bühne für Volksaufklärung.
Direktion: Kastner-Breitkopf, Kassel.

Abends 8 Uhr:

am Donnerstag, den 11. Dezember in Spangenberg,
im Saal des „Hotel Heinz“.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Wir laden sämtliche Arbeitgeber und Versicherte, Behörden und die gesamte
Einwohnerschaft ein.

Allg. Ortsrentenkasse für den Kreis Melsungen:
J. B. Schenk, Vorsitzender.

Nachmittags 4 1/2 Uhr große Kindervorstellung:

Die Prinzessin und der Schweinehirt

Preise der Plätze für die Kindervorstellung 30 u. 50 Pfg. (Schulen 20 Pfg.)

Strom-Abschaltung.

Am Freitag, den 12. 12. und Sonnabend, den 13.
12. 30. bleibt der Strom von 12.30—13 Uhr für das
Ortsnetz Spangenberg wegen dringender Arbeiten gesperrt.
Spangenberg, den 11. Oktober 1930.

Der Magistrat, Stein.

Anzeigen

für die Sonnabend-Nr.
bis Freitag Vormittag
erbeten.



Hansa-Preistafel!

Weiterer Preisabbau!

Süßrahm-Tafelbutter	1/2 Pfd.	80 Pfg.
Reines Schweineschmalz	Pfd.	72 "
Schöne Backpflaumen,	Pfd. 60, 50,	38 "
Prachtvolles Mischobst	Pfd.	55 "
Kokosnuß, gerasp.	Pfd.	48 "
Aprikosen, erstklassig,	1/2 Pfd. 45	40 "
Korinthen	Pfd.	48 "
Süße Mandeln	1/4 Pfd.	40 "
Riesenmandeln	1/4 P d.	50 "
Edamer Käse	1/4 Pfd. v.	20 " an
Allgäuer Käse	1/4 Pfd.	18 "
Backstein Käse	1/2 Pfd.	25 "
10 Harzkäse (sehr fein)		48 "
1/1 Karotten	nur	38 "
1/1 junge Schnittbohnen	nur	52 "
1/1 Brechbohnen		52 "
1/1 Gemüseerbsen m. Karotten		55 "
Gemüseerbsen		55 "
1/1 junge Erbsen		65 "

Kaffee, rein schmeckend, 1/4 Pfd. von 60 Pfg. an

Lebensmittelhaus „Hansa“

Spangenberg, Burgstraße 102

Gemischter Chor
„Verderbtränzen“

Freitag

abend 1/9 Uhr

Gesangsstunde

im „Grünen Baum“.

Der Vorstand.



Die
Buchdruckerei
H. MUNZER
Spangenberg
empfiehlt sich
zur Herstellung
sämtlicher
Drucksachen.

Der Bürgerkrieg ist da,

Wenn Gemeinderäte, Senkernsteine
und nationalsozialistische Volksbetrüger
die demokratische Republik und die Freiheits-
rechte des Volkes antasten.

Heraus zur antifaschistischen Kundgebung
am Sonntag, den 14. Dezember, nachm. 3 Uhr
im Saale des Hotel Heinz.

Es spricht: der Präsident der Landesversicherungsanstalt
Thöne.

Die gesamte republikanische Bevölkerung ist zu
dieser außerordentlich wichtigen Versammlung
herzgl. eingeladen.

Freie Aussprache! Eintritt frei! Freie Aussprache!

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.
Sozialdemokratische Partei.

Vereinsbank zu Hess. Lichtenau

e. G. m. b. H.

Die Mitglieder werden zur
ordentlichen Generalversammlung

am Mittwoch, den 17. ds. Mts., abends 8 Uhr
im Gasthof „Zum Goldenen Löwen“
Inh. C. Budoiph, Hess.-Lichtenau eingeladen.

Tagesordnung:

1. Aenderung des § 4 des Statuts.
2. Genehmigung der Geschäftsanweisung für den Auf-
sichtsrat.
3. Bericht des Vorstandes.
4. Wahl der Einsetzungskommission.
5. Wahl von 4 Aufsichtsratsmitgliedern, davon 2 aus
den Bezirken der Nebenstellen.

gez. A. Vogt,

Vorsitzender des Aufsichtsrats.



Schneller - besser - billiger

geht das Spülen und Putzen in jedem Haushalt mit Henkel's neuem Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel.

erleichtert Ihnen alle Spül- und Putzarbeit. Überraschend schnell und gründlich löst es die dicksten Fettschichten und den hartnäckigsten Schmutz, ohne die Gegenstände anzugreifen. Strahlender Glanz und appetitliche Frische verleiht es allen Haus- und Küchengeräten.

ist überaus sparsam im Gebrauch. 1 Eßlöffel auf 10 Liter heißes Wasser = 1 Eimer genügt schon, um diese fabelhafte Reinigungskraft zu erzeugen. kostet nur 25 Pfennige und ist überall erhältlich.

Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art
hergestellt in den Persilwerken

Heinrich Kerste Bäckermstr.

Fernsprecher 65 Spangenberg Neustadt Nr. 22
Bäckerei mit elektr. Kraftbetrieb

Empfehle zum Weihnachtsfeste:

Schokoladentafeln und -Figuren
Bonbons, Bonbonieren und Keks
Alle Sorten Weizenmehl sowie
sämtliche Backzutaten

Bestellungen auf
TORTEN u. WEIHNACHTSSTOLLEN
werden entgegengenommen.

Graue Haare

erhalten Naturfarbe
Jugendfrische ohne
zu färben. Seit 30
Jahren glänzend bewährt. Herr Direktor E. C. Hamburg schreibt: „Mein Haar
hat völlig seine frühere Farbe wieder erhalten nachdem es bereits stark ergraut
war.“
NAHERES KOSTENLOS
Sanitas, Zirndorf (Bayern) Fürherstraße 50

Der Bürgerkrieg ist da,

wenn
Fememörder, Denkersnechte
und nationalsozialistische Volksbetrüger
die demokratische Republik und die Freiheits-
rechte des Volkes antasten.

Heraus zur Antifaschistischen Kundgebung

am Sonntag, den 14. Dezember, nachm. 3 Uhr
im Saale des Hotel Prinz.

Es spricht: der Präsident der Landesversicherungsanstalt
Thöne über das Thema:

Wie wird ein faschistisches Deutschland aussehen?
Die gesamte republikanische Bevölkerung ist zu
dieser außerordentlich wichtigen Versammlung
bergl. eingeladen.

Freie Aussprache! Eintritt frei! Freie Aussprache!
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Sozialdemokratische Partei

Heute Abend Morgen Nachmittag und Abend KONZERT im „DEUTSCHEN KAISER“.



Muskator ist
bestimmt nicht teuer,
Ich leg' jetzt
doppelt soviele Eier!

Mit 80 Pfund Muskator-Legemisch-
futter (Elementen) kommt man weiter
als mit 100 Pfund Futter eigener
Mischung. Dabei ist es billiger im
Gebrauch und schafft viel mehr Eier,
Achtet auf zugenähte Säcke und
Beutel mit Namenszug u. Hahnenkopf
Muster und Druckschriften von einschlä-
gigen Geschäften oder direkt vom Werk.

Muskator
BERGISCHE KRAFTFUTTERWERK
G.M.B.H. DÜSSELDORF-HAFEN.



Heimkint im Familienkreise
Der Höhepunkt der Badreise
Wo sich das Herz zum Herzen findet
Wird lebend an die Wand gebannt

Alle schönen Erlebnisse können Sie sich immer
wieder vor Augen führen. Und wie werden
Ihnen die Kinder dankbar sein, wenn sie ihre
Jugendzeit ein zweites Mal durchleben können!
Aufnahme-Kino „Pathex“ 9,5 mm M. 80.-
Vorfähr-Kino „Kia“ 9,5 mm M. 63.-
Zell-Kino Aufnahme-Kino 16 mm M. 250.-
„Salo“ Vorfähr-Kino 16 mm M. 105.-
„Salo“ Vorfähr-Kino Normalfilm M. 55.-
„Salo“ Episkop f. Postk. Fotos usw. M. 51.-

Verlangen Sie Druckschriften

Brillen-Scheyhing

ist ein altergelehrter Fachmann und
hat stets das Beste.

KASSEL

Obere Königstraße 51

Ständelein 12



Steißbeinigkeit u.s.w.
Schliefst sicher die einseitig und nach vitaminhaltige
Vieh-Lebervitamin-Emulsion (Milchpulver)
Dr. Brockmanns „Steelean“
Wicht verstärkend schon! Reine Vitaminmischung mehr!
Erkennende Schmelzbarkeit! Glänzend bewährt bei
Geistigkeit, viele Wintererkrankungen, Nervenleiden (4. Aus-
gabe) zeigt, wie man richtig füttert! - Gratis erhältlich
in unseren Verkaufsstellen oder direkt durch
M. Brockmann Chem. Fabr. m.b.H., Lohpzig-Eut.

Zu haben: In Spangenberg bei: Salomon Spangenbergth. Hdt.
In Kassel bei: G. S. Müller, Kolonialwaren.

Nähmaschinen Fahrräder Zentrifugen Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen. Reparaturen!

Karl Leich,
Kassel,
Steinweg 9, Begr. 1888.

Einige tüchtige Vertreter
werden noch eingestellt.

Abrichtmasch., Diktenmasch., Band-
sägen, comb. Fräse, Schweden-
hobelmash., Zapfenschneid., und
Schlitzm., Leimauftragm., Eisendreh-
bänke, Bohrm. usw. gibt preiswert
ab
P. Kirchgeorg, Erfurt-Nord.

Großer Transport prima Nidener Schweine

(Ferkel und Läufer)
Nicht ab Montag 2 Uhr bei
mir zum Verkauf

äußerst preiswert.

Heinrich Weisel.

Kleinakaliber-
Schützenverein

Sente abend 9 Uhr
Versammlung
Um vollständiges Erscheinen
wird erlucht
Der Vorstand

Grammophon

Gesellschaftsfeier zu Weihnach-
ten, wenig geübt, Anschaf-
fung 240.-, für 100.- Mr.
gegen Kasse
zu verkaufen
Anzulehen Spangenberg,
Neustadt 821, I. Etage.

Zum Weihnachtsfest empfehle:

Feinste Weihnachtsstollen
Frisches Weihnachtsgebäck, Honig-
kuchen, Ia. Butterspekulatius,
frisch gebrannter Kaffee,
Tee, Kakao, Schokoladen,
sowie sämtliche Backzutaten zur
Weihnachtsbäckerei
Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Karl Blumenstein
Bäckerei und Konditorei.

Betr. Verlosung des Gewerbevereins Spangenberg.

Die Firma Otto Fesner ist entgegen der
Kanngabe in der Weihnachtsgewerbezeitung nicht an der
Verlosung beteiligt.

Gewerbeverein Spangenberg.

Feinste
Nürnberg Lebkuchen

von Haerlein/Wilger H. G.

und
Nachener Prienten

empfiehlt

Karl Bender.

Ausschank von Brantwein.

Der Ausschank von Brantwein und der Kleinhandel
mit Brantwein ist in den Stunden von 9 Uhr vor-
mittags verboten. Dieses Verbot gilt nicht für den Klein-
handel mit Brantwein in fest verschlossenen mit der
Firma des Herstellers oder Händlers versehenen Flaschen.
Zuwiderhandlungen werden gemäß § 29 des Ge-
bührengesetzes mit Haft und mit Geldstrafe bis zu 150.-
RM. bestraft.

Spangenberg, den 8. Dezember 1930.

Die Polizeiverwaltung.

Stelm.

Schutz der einheimischen Vogelwelt.

Es wird darauf hingewiesen, daß durch landespoli-
zeiliche Anordnung zum Schutze der einheimischen Vogelwelt
das Ausroden und Abreimen von Hecken und Häumen
und das Abbrennen von Bodendecken auf Wiesen
an den Rainen verboten ist; ebenso ist verboten jedes Ab-
brennen eines Hecks in weniger als 200 Meter Entfer-
nung von Waldgrundstücken.

Das Beschneiden der Hecken ist in der Zeit vom
1. März bis 31. Juli jeden Jahres verboten und in der
übrigen Zeit nur mit Genehmigung der Ortspolizeibehörde
gestattet.

Zuwiderhandlungen werden unmissverständlich mit Geld-
strafe bis 150.- RM. oder Haft bedroht.
Spangenberg, den 11. Dezember 1930.

Die Polizeiverwaltung.

Stelm.

Haushaltsgegenstände

in großer Auswahl und bester Qualität
zu sehr günstigen Preisen finden Sie bei

H. Mohr, Spangenberg